Kekst CNC

Kekst CNC	
Branche	Unternehmensberatung für Kommunikation
Hauptsitz	Leopold-Palais Leopoldstr. 10, 80802 München
Lobbybüro Deutschland	Friedrichstr. 58, 10117 Berlin
Lobbybüro EU	Square de Meeus 23, 1040

Die Kommunikationsberatung CNC - Communications & Networking AG (CNN) mit Sitz in München und die US-Firma Kekst , die beide zur Agenturholding Publicis gehören, schlossen sich 2018 zur **Kekst CNC** zusammen.[1] Zu den Geschäftsfeldern des Unternehmens gehört auch die Lobbyarbeit („Regulary and Public Affairs“), die zum Teil von ehemaligen prominenten Politikern, ranghohen Mitarbeitern von Regierungsstellen und Publizisten betrieben wird.

Interessante Inhalte? Die Lobbypedia soll aktuell bleiben und wachsen. Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. Dankeschön!

Jetzt spenden!

Inhaltsverzeichnis

1 Aktivitäten 1
2 Lobbytätigkeit 2
3 Gremien und Personen 2
3.1 Global Advisory Board 2
3.2 Niederlassung Brüssel 2
3.3 Niederlassung Berlin 2
3.4 Hauptsitz München 3
4 Mitgliedschaften 3
5 Fallbeispiele und Kritik 3
5.1 2013/2014: Koordinierung einer Lobbykampagne für Uber 3
5.2 2003-2011: Aktiv für die Initiative Finanzstandort Deutschland 3
6 Weiterführende Informationen 4
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus 4
8 Einzelnachweise 4

Aktivitäten

Kekst CNC ist eine global führende strategische Kommunikationsberatung mit 12 weltweiten Standorten und über 250 Mitarbeiter:innen. Die Beratungsgesellschaft unterstützt Unternehmen, Verbände und Organisationen in den Bereichen M&A-Kommunikation, kommunikative Begleitung von Shareholder Activism und Corporate Governance-Themen, IPO-Kommunikation, Restrukturierungskommunikation, Public Affairs, Litigation, Investor Relations, Reputations- und Issues-Management, Change Management sowie digitale Kommunikation und Transformation. In Brüssel verfolgt Kekst CNC für seine Kunden die politischen Entwicklungen auf einer Vielzahl von Feldern wie Biodiversität-Strategie, Brexit, Kreislaufwirtschaft, Digital Services Act, Neuer Europäischer Green Deal, Plastik Strategie,Regulierung von Tabakerzeugnissen, Abfallrichtlinie.[2]

Lobbytätigkeit

Die Interessenvertretung wird selbst betrieben und in Auftrag gegeben. Im deutschen Lobbyregister gibt CNC an (Stand: 09.03.2022), im Jahr 2020 220.001 bis 230.000 Euro für Lobbyarbeit auszugeben und 11 bis 20 Lobbyist:innen zu beschäftigen.[3] 14 Lobbyisten sind namentlich genannt. Auftraggeber sind: Amprion GmbH, Thermo Fisher Scientific Germany BV & Co. KG, Thyssengas GmbH, Generali Deutschland GmbH. Auch im europäischen Transparenzregister ist CNC eingetragen. Dort hat CNC für das Jahr 2021 405.000 - 899.999 Euro Lobbyausgaben und 10 beschäftigte Lobbyist:innen (Vollzeitäquivalent: 5) angegeben.[4] Sieben sind namentlich genannt. Kunden sind u.a. Tetra Laval, Philipp Morris, Tetra Pak, Lightsource BP.

Gremien und Personen

Global Advisory Board

Zu den Mitgliedern des sechsköpfigen Global Advisory Boards gehören:

- Anna Diamantopoulou, 1999-2004 EU-Kommissarin, Präsidentin der Denkfabrik DIKTIO - Network for Reform in Greece and Europe sowie Vorsitzende der High Level Group on the future of social protection & the welfare state der EU-Kommission
- Wolfgang Ischinger, Vorsitzender der Münchner Sicherheitskonferenz, ehem. deutscher Botschafter, ehem. Cheflobbyist von Allianz S
- Günther Oettinger (CDU), Spitzenlobbyist, ehem. EU-Kommissar

Niederlassung Brüssel

Die Person mit rechtlicher Verantwortung in Brüssel ist Barbara Rauscher, Chief Financial Officer (CFO) für Europa und Asien, beim Büro München beschäftigt. Cheflobbyist in Brüssel ist Olivier Hinnekens, Managing Direktor, beim Büro Brüssel beschäftigt.

Niederlassung Berlin

Zum Team Berlin gehören:

- Torben Gosau, Leiter des Berliner Büros
- Marion Horn, Partner, ehem. Chefredakteurin von Bild am Sonntag
- Siegmar Mosdorf (SPD), Partner, ehem. Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft, Stellv. Vorsitzender der Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen
- Udo van Kampen, Associate Partner, ehem. ZDF-Journalist
- Angelika El-Noshokaty, Director, ehem. Leiterin der Abgeordnetenbüros von Gerda Hasselfeld (CSU) und Norbert Lammert (CDU)
- Franz Solms-Laubach, Director, langjähriger Korrespondent bei BILD und ehem. Redakteur bei der WELT
- Joachim Pfeiffer (CDU), Associate Partner, bis 2021 Mitglied des Deutschen Bundestags sowie wirtschafts- und energiepolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion[5]

Hauptsitz München

Zum Team München gehören:

- Bernhard Meisung, Co-CEO und Partner
- Lars Lindblatt, Managing Director

Mitgliedschaften

- Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik
- Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen
- Deutsch-Brititsche Gesellschaft
- Deutsch-Französischer Wirtschaftskreis
- Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft

Fallbeispiele und Kritik

2013/2014: Koordinierung einer Lobbykampagne für Uber

Von September 2014 bis März 2015 koordinierte der FDP-Politiker Otto Fricke als damaliger Partner von CNC eine beispiellose Lobbykampagne für den Fahrdienstleister Uber, der damals versucht hat, in Europa Fuß zu fassen. Die Kampagne sollte dabei helfen, das Personenbeförderungsgesetz so zu ändern, dass Services wie Uber Pop legal angeboten werden konnten.[6] Die Tätigkeit von Fricke hat vor allem darin bestanden, die Dienstleistungen weiterer Beratungsunternehmen zu strukturieren: "Du hast das Sagen, mein Freund", schrieb Ubers Cheflobbyist für Europa in einer E-Mail an Fricke. Und Fricke lieferte: Er bot an, SMS an den damaligen Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt zu schicken, er traf verschiedene Parlamentarische Staatssekretäre, einen Abteilungsleiter im Verkehrsministerium und sprach mit Jens Spahn."[7] Treffen fanden auch mit der damaligen Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium, Dorothee Bär (CSU) statt, die bis 17.12.2013 Mitglied des Expertenrats von CNC war.[8] Dabei soll Bär sich angeblich einverstanden gezeigt haben, das Personenbeförderungsgesetz sukzessive zu ändern, wozu es letztlich nicht gekommen ist.[9] Trotz mehrmaliger Anfragen wollte sich Bär zu keinem Punkt äußern. Zu der Kampagne gehörten auch Auftragsgutachten des ehemaligen Verteidigungsministers und Verfassungsrechtlers Rupert Scholz und des wirtschaftsnahen Ökonomen Justus Haucap, der auch einen Uber-freundlichen Artikel in der FAZ veröffentlicht hat, zu der er als Kuratoriumsmitglied der FAZIT-STIFTUNG über einen besonderen Zugang verfügt.

2003-2011: Aktiv für die Initiative Finanzstandort Deutschland

Nach Recherchen von Alexander Dill hat an der Gründung der Initiative Finanzstandort Deutschland (IFD) auch die CNC Communications & Network Consulting in Person von Siegmar Mosdorf mitgewirkt. Die CNC war seit dem 16.12.2005 12.21 Uhr Domaininhaberin von www.finanzstandort.de, der Internetpräsenz der IFD. Dabei handelte sie keineswegs als Dienstleisterin im Auftrag der IFD, sondern als aktives Mitglied. Weder die Initiative, noch Siegmar Mosdorf sind aber damit je aktiv an die Öffentlichkeit getreten.[10]

Weiterführende Informationen

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter Twitter Facebook Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ CNC und Kekst vereinigen sich, prreport.de vom 09.10.2018, abgerufen am 11.03.2022
2. ↑ Profil beim EU Transparenzregister, europa.eu, abgerufen am 11.03.2022
3. ↑ Lobbyregister, lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 12.03.2022
4. ↑ Transparenz-Register, e.europa.eu, abgerufen am 12.03.2022
5. ↑ Kekst CNC baut Standort Berlin weiter aus, kekstcnc.com vom 13.01.2022, abgerufen am 11.03.2022
6. ↑ Uber Files Mit Wildwest-Methoden auf den deutschen Markt, sueddeutsche.de vom 10.07.2022, abgerufen am 16.07.2022
7. ↑ Deutsche Lobbyisten im Dienste eines US-Konzerns tagesschau vom 10.07.2022, abgerufen am 13.07.2022
8. ↑ Profil, bundestag.de, abgerufen am 13.07.2022
9. ↑ Deutsche Lobbyisten im Dienste eines US-Konzerns, tagesschau.de vom 10.07.2022, abgerufen am 13.07.2022
10. ↑ Das plötzliche Verschwinden der Initiative Finanzstandort Deutschland Telepolis vom 07.07.2011, abgerufen am 06.03.2013